

Warum ist das interessant?

Viele verschiedene Dokumente enthalten anforderungsrelevante Information, bspw:

- Nutzer-Reviews (App-Stores)
- Diskussionsforen
- Hilfe-Anfragen an den Support

Die Fähigkeit mit automatisierten Werkzeugen Erkenntnisse aus diesen Texten zu ziehen, kann zu einer signifikanten Produktverbesserung führen. Es reduziert auch die für die Anforderungserhebung notwendige Zeit und erlaubt besser auf Kundenwünsche einzugehen. Aus diesem Grund findet diese Forschungsrichtung aktuell sehr starken Anklang und es gibt bereits einige interessante Pilotarbeiten.



Was soll ich tun?

In dieser Arbeit sollen in einem ersten Schritt ein Teil der existierenden Arbeiten reproduziert werden. Dazu ist ein entsprechendes Tooling zu entwickeln. Der Soll-/Ist-Vergleich ist dann bereits ein erstes wichtiges Ergebnis. In einem zweiten Schritt sollen eine Reihe von Verbesserungsansätzen auf Ihre Tauglichkeit hin analysiert werden. Hier besteht auch ein signifikanter konzeptioneller Freiraum für die/den Studierende(n) sich mit eigenen Ideen einzubringen. Eine sorgfältige wissenschaftliche Evaluation rundet die Arbeit ab.

Welche Ergebnisse werden erwartet?

Wesentlichste Resultate sind:

- Replikationsergebnisse
- Systematische Bewertung der Weiterentwicklungsmöglichkeiten
- Eine funktionsfähige Plattform für weitere Entwicklungen

Was bringt mir das?

Neben den Kreditpunkten und der Note:

- Erfahrung im Bereich Requirements Engineering
- Einblicke in den Bereich der automatisierten Verarbeitung natürlicher Sprache (Natural Language Processing, NLP) bzw. die Computerlinguistik
- Erfahrung im Umgang mit softwareanforderungsrelevanten Texten

Die Arbeit wird gemeinsam mit dem Lehrstuhl für Computerlinguistik betreut

Kontakt

Prof. Dr. Klaus Schmid
schmid@sse.uni-hildesheim.de

Aufteilung der Arbeit

<i>Theorie</i>	<i>Implementierung</i>	<i>Literatur</i>
20%	60%	20%